

## **Grillparzer, Franz: [wenn der Soldat den Tod im Felde stirbt] (1851)**

1 Wenn der Soldat den Tod im Felde stirbt,  
2 Tönt Lebewohl aus donnernden Geschützen,  
3 Und ein Geleit, wie selbst kein Fürst erwirbt,  
4 Wogt ringsumher in heller Waffen Blitzen.

5 Hat nun sein Los im Krieg ihn halb verschont,  
6 Gezeichnet nur, ihn später zu ereilen,  
7 Gönnt ihm, womit der Mensch den Menschen lohnt,  
8 Laßt ihn die Ehre jedes Christen teilen.  
9 ...

(Textopus: [wenn der Soldat den Tod im Felde stirbt]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/410>)